

Rückblick und Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **78 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Restaurants bestellt? All dies sind Fragen, die in den Arbeitsbereich eines Betriebskontrolleurs fallen. Dass zum Beispiel auch die Prüfung der Milch auf Bakterien oder auf ihren Wassergehalt, Fleischkontrolle und Untersuchungen des Flusswassers auf Verschmutzung und Radioaktivität dazu gehören, versteht sich am Rande.

Eine eindrucksvolle kleine Schau gesundheitsschädigender Gegenstände, die der Lebensmittelinspektor im Laufe der Jahre bei seinen Kontrollbesuchen entdeckt hatte, verdeutlichte die Erkenntnis, dass es sich auch hier um eine wichtige gesundheitserhaltende Aufgabe handelt.

Es war dies einer von vierzehn reichen Tagen, an denen die Pflegerinnen und Pfleger Gesundheit und Krankheit einmal nicht wie gewöhnlich am Krankenbett erlebten. Es gingen Türen auf, an denen manch einer sicherlich manchmal schon vorübergegangen war, ohne zu beachten, dass durch diese Türen hindurch ein nützlicher Weg zum Patienten führt.

Wie aber zeigte sich der Kurs im Urteil der Teilnehmer? Da hiess es: «Es tut gut, wieder etwas zu lernen, sonst bleibt man dort stehen, wo man sich bei der Prüfung auch schon befand!» — «Ein solcher Kurs erweitert den Horizont!»

«Tausend neue Ideen für die tägliche Arbeit!», «Man lernte viel, nicht nur für den Beruf, sondern auch für sich persönlich!»

Zweifellos darf man den Fortbildungskurs in Basel auch als einen Beweis dafür werten, dass der Beruf der Pflegerinnen und Pfleger für Betagte und Chronischkranke noch viele Entwicklungsmöglichkeiten hat.

J. R.

RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Der Zentralvorstand hat an der Sitzung vom 5. März 1969 beschlossen, in der ersten Hälfte des Monats Mai die Sektionen *Basel, Bern, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich* zu gründen. Die diesbezüglichen Einladungen werden demnächst verschickt.

Mitteilungen und *Beiträge* für die Rotkreuzzeitschrift werden gerne entgegengenommen. Letzter Einsendetermin für *Mitteilungen drei Wochen*, für *Beiträge sechs Wochen* vor Erscheinen der Zeitung. Bitte allfälliges Material senden an: Ruth Koechlin, Altersheim Schöneegg, Seftigenstrasse 111, 3007 Bern.

Wir danken allen, die uns den Jahresbeitrag für das Jahr 1969 schon überwiesen haben. Dort, wo der Einzahlungsschein noch wartet, dass er auf die Post gebracht wird, möchten wir bitten, dies möglichst bald zu tun.

Zur Erleichterung unserer Arbeit und vor allem, damit wir Sie über das Geschehen in unserem Verband orientieren können, bitten wir ferner, jeweils die Adressänderung mitzuteilen. (Zentralkassier: Hs. Gysin, Beichlenstrasse 2, 3550 Langnau.)

Ferien in der Schweiz

Als im vergangenen Herbst die Tschechoslowakei von Unruben erschüttert und ein freibeitliches Leben mehr und mehr bedroht wurde, bot das Schweizerische Rote Kreuz spontan seine Hilfe an und sicherte diese auch für die kommenden Monate zu. Aus dem ständigen Kontakt mit dem Tschechoslowakischen Roten Kreuz zeichnete sich in der Folge ein Hilfsbedürfnis ab: Es gibt zahlreiche Kinder, die nur über geringe körperliche Widerstandskraft verfügen und sehr anfällig sind für Infektionskrankheiten. Hinzu kommt, dass die Erlebnisse der jüngsten Vergangenheit nicht spurlos an den Kindern vorübergegangen sind. Viele von ihnen sind nervös, überempfindlich und bedürfen der Erholung in einem ruhigen, heiteren und unbelasteten Milieu.

Das Schweizerische Rote Kreuz möchte nun in der Zeit von anfangs Juni bis Ende August 500 solchen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren einen Erholungsurlaub in unserem Land ermöglichen. Es ist dabei jedoch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Die Kinder sollen in Schweizer Familien Unterkunft finden, wo sie wie ein eigenes Kind gehalten werden.

Wer nimmt in der Zeit von anfangs Juni bis Ende August ein Kind aus der Tschechoslowakei bei sich auf? Die Auswahl der Kinder wird durch einen Vertrauensarzt des Schweizerischen Roten Kreuzes besorgt.

Das Schweizerische Rote Kreuz nimmt auf beiliegendem Anmeldeschein dankbar die Anschrift von Interessenten entgegen.

Bitte hier abtrennen und in frankiertem Couvert einsenden an Abteilung Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstr. 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.

Name: _____

Vorname: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Strasse: _____